

BVB / Champions League-Finale: “Wenn niemand zur Fan-Meile kommt, hat der Veranstalter Pech”

(24.05.2013) • Deutschland im Fußball-Rausch. In der Geschichte des Fußballs standen noch nie zwei Deutsche Mannschaften im Finale der europäischen Königsklasse, der Champions League. Ganz Deutschland bereitet sich auf das Fußball-Event des Jahres vor. Zahlreiche Städte und Kommunen arbeiten mit Hochdruck an ihren Fan-Meilen und Liveübertragungen auf öffentlichen Plätzen.

Damit es bis zum Abpfiff ein rauschendes Fußball-Fest bleibt, sollten die Veranstalter von Public-Viewing-Events alle Risiken kennen und sie richtig schützen. Das sagt der Veranstaltungsexperte Florian Sellckau im Interview mit GDV.DE.

Warum muss man eigentlich eine Fan-Meile versichern?

Ob Fan-Meile, Live-Konzert oder Oktoberfest, jeder Veranstalter hat ein Interesse daran, dass seine Veranstaltung problemlos durchgeführt wird. Niemand soll sich bei den Auf- oder Abbaumaßnahmen verletzen und die Technik soll bis zum letzten Takt funktionieren. Leider kann aber immer etwas passieren. Im schlimmsten Fall zieht die Behörde aufgrund eines Sturmes ihre Genehmigung zurück. Dann trägt der Veranstalter das alleinige, kaufmännische Risiko. Dagegen sollte er sich schützen.

Gibt es eigentlich gesetzliche Regelungen für solche öffentlichen Veranstaltungen?

Eine gesetzliche Regelung wie beispielsweise in Großbritannien, gibt es in Deutschland nicht. Dennoch sollten Veranstalter sehr aufmerksam die behördlichen Auflagen für öffentliche Veranstaltungen lesen. Jedes Bundesland, manchmal sogar jeder Landkreis, formuliert hier anders. So kann es sein, dass die Genehmigungsregelungen auch einen Versicherungsschutz vorschreiben, dann ist der Versicherungsschutz für den Veranstalter verpflichtend.

Wie kalkuliert man ein öffentliches Event wie eine Fan-Meile?

Es gibt keinen Tarif oder eine Tabelle, anhand derer man eine öffentliche Veranstaltung pauschal kalkulieren kann. Jedes Event ist anders. Der Versicherer muss alle Risiken im Vorherein möglichst umfassend einschätzen können. Dazu benötigt er – ganz allgemein formuliert – zwei Informationen: Erstens, wie viele Personen werden erwartet. Zweitens, welches Rahmenprogramm begleitet die Fußball-Liveübertragung. Eine Fan-Meile lebt davon, dass der Fußball vor Ort gelebt wird. Es gibt ein Torwandschießen, Gewinnspiele oder ein lebendiges Kicker-Spiel mit echten Menschen. Mit all diesen Informationen kann der Versicherer das Risiko der Veranstaltung genauer einschätzen.

Was passiert, wenn aufgrund des schlechten Wetters viel weniger Menschen auf die Fan-Meile kommen, als geplant?

In diesem Fall trägt der Veranstalter das unternehmerische Risiko. Kurzum: Wenn keiner kommt, hat er Pech. Er muss dann damit rechnen, dass beispielsweise die Pächter wie Wurst- und Bierbudenbetreiber ihn mit Entschädigungszahlungen konfrontieren. Aber auch dagegen kann er sich über eine Ausfallversicherung schützen.

Zur Person

Florian Sellckau, 32, ist Veranstaltungsexperte bei AON, einem der führenden technischen Versicherungsmakler und Berater für Risikomanagement und Rückversicherungsmakler in Deutschland.

Quelle: experten-netzwerk GmbH, www.experten.de